

Inhalt

Einleitung	9
------------	---

I.

Die Entdeckung der Gesellschaft.

Zur Wissensgeschichte eines modernen Begriffs

1. Einleitung	15
2. Die Metaphysik der ‚Gesellschaft‘ in der deutschen Spätaufklärung	19
3. Der Tatsachenblick im westlichen Europa	22
4. Französische Ursprünge der Soziologie	29
5. Erste Abschiede vom metaphysischen Gesellschaftsbild in Deutschland	36
6. Zwischenbilanz	38
7. Drei Wege aus der alteuropäischen Gesellschaftsidee	44
a. <i>Jahrhundertanfang: Entdeckung ohne gesellschaftliche Relevanz</i>	44
b. <i>Jahrhundertmitte: Soziale Frage und soziologischer Gesellschaftsbegriff</i>	55
c. <i>Nach der Revolution: Der lange Weg vom Wissen zur Wissenschaft</i>	82
8. Rück- und Ausblick	96

II.

Die Gesellschaft zwischen 1770 und 1848 in zeitgenössischer Sicht

Vorbemerkung	99
1. Probleme der Beschreibung	102
2. Der Zeitraum und seine Binnengliederung	113
3. Forschungsstand	118
4. Bevölkerungswissen	129
5. Die Ausgangslage 1770 bis 1780/90	154
6. Nach der Revolution (1810-1825)	188
7. Die Hungry Forties (1835-1847)	228
8. Rückblicke und Ausblick auf 1848	283
9. Die Beobachtungen der Zeitgenossen im Vergleich	294

III.

Übergangsgesellschaft. Die ländliche Sozialordnung in Mitteleuropa um 1800

1. Einleitung	301
2. Bevölkerungsbewegung	306
<i>Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung Mitteleuropas 1700 – 1820</i>	310
3. Antworten aus dem Bereich der Landwirtschaft	324
4. Antworten aus dem Bereich Gewerbe und Nebenerwerb	338
5. Die neue Gesellschaftsstruktur in Zahlen	344
<i>Tabelle 2: Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftssektoren um 1800</i>	348
6. Reaktionen der Betroffenen	350
7. Antworten der Obrigkeiten	353
8. Weiterführende Überlegungen	356
 Graphiken	 364
Namensregister	365
Sachregister	369
Geografisches Register	371